

Ernst Modersohn

Der Prophet Elia

BIBLISCHE BETRACHTUNGEN

1. Neuaufage

©2020 Christliche Verlagsbuchhandlung
Säemann
Bockumer Weg 232 ◦ 59065 Hamm

Best.-Nr.: 020210
ISBN 978-3-944004-38-9

Vorwort zur Neuauflage

Wenn wir ein rechtes Bild eines Glaubenshelden suchen, dann kommen wir an dem Gottesmann Elia nicht vorbei. Sein Leben ist eine lebendige Illustration eines Menschen, der ganz im Dienst des allmächtigen Gottes steht. Elia war von Gott beauftragt, die Botschaft Gottes an das Volk Israel zu richten, das damals unter der Herrschaft von gottlosen Königen stand und geistlich abwärts ging. Kühn und entschlossen verkündigte er das Gericht und die Strafe Gottes, was dazu führte, dass er in der Einsamkeit leben musste, in der ihn Gott aber vorbereitete, eine Erweckung im Volk herbeizuführen. Verzehrt im Dienst für Gott ging es im Feuersturm hinauf in den Himmel.

Wir freuen uns, mit der Neuauflage dieses Buches eine praktische Hilfe und Anleitung für das Leben und Wirken eines Kindes Gottes zu geben. Durch die Auslegung des Lebens Elias durch Ernst Modersohn können wir es lernen, wie Elia, ein Leben vor Gott zu führen.

Der Verleger

Hamm, im Herbst 2020

Inhalts-Verzeichnis

| | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| 1. Ein neuer Anfang | 13 |
| 2. Ein Mensch wie wir | 16 |
| 3. Die Quelle der Kraft | 20 |
| 4. Selige Abhängigkeit | 25 |
| 5. Daselbst | 31 |
| 6. Die Raben Gottes | 35 |
| 7. Den Gefahren entrückt | 40 |
| 8. In Gottes Schule | 45 |
| 9. Von Stufe zu Stufe | 50 |
| 10. Ein schwerer, aber ein seliger Weg | 55 |
| 11. War es Zufall? | 57 |
| 12. Fordern und geben | 61 |
| 13. Die verborgene Quelle | 66 |
| 14. Nicht für uns! | 70 |
| 15. „Bis auf den Tag“ | 74 |
| 16. Immer dasselbe | 77 |
| 17. In der Schmelzhütte | 81 |
| 18. Was die Schmelzhütte will | 86 |
| 19. Am Ziel | 90 |

Seite

| | | |
|-------------------------------|---------------------|-----|
| 20. Gnade im Gericht | 1. Könige 18, 1 – 2 | 93 |
| 21. Treu und zuverlässig | 18, 3 | 98 |
| 22. Die Gnade reicht aus | 18, 3 – 4 | 101 |
| 23. Los von allem! | 18, 3 – 4 | 105 |
| 24. Was suchst du? | 18, 5 – 6 | 109 |
| 25. Trauriges Versagen | 18, 7 – 16 | 112 |
| 26. Ein unbegründeter Vorwurf | 18, 17 – 18 | 117 |
| 27. Göttliche Vollmacht | 18, 19 – 20 | 122 |
| 28. Entweder – oder | 18, 21 | 126 |
| 29. Großes erwarten | 18, 22 – 24 | 130 |
| 30. Lebendig oder tot? | 18, 25 – 29 | 135 |
| 31. Der zerstörte Altar | 18, 30 – 32 | 140 |
| 32. Siegesgewisser Glaube | 18, 32 – 35 | 145 |
| 33. Rechtes Gebet | 18, 36 – 37 | 150 |
| 34. Feuer vom Himmel | 18, 38 – 39 | 155 |
| 35. Am Kison | 18, 40 | 160 |
| 36. Selbstlose Liebe | 18, 41 | 165 |
| 37. Ein Vorbild des Glaubens | 18, 41 | 170 |
| 38. Der beste Platz | 18, 42 | 174 |
| 39. Ein Vorbild des Gebets | 1. Könige 18, 43 | 179 |

| | <u>Seite</u> | |
|--|------------------|-----|
| 40. Ausdauerndes Gebet | 18, 43 – 44 | 183 |
| 41. Untertan | 18, 44 – 46 | 188 |
| 42. Feurige Kohlen | 18, 46 | 192 |
| 43. Der rechte Schlüssel | 18, 46 | 196 |
| 44. Verschütteter Segen | 19, 1 | 200 |
| 45. Abgewiesener Segen | 19, 2 | 205 |
| 46. Verlorener Segen | 19, 3 | 209 |
| 47. Die Sünde der Verzagtheit I | 19, 4 | 213 |
| 48. Die Sünde der Verzagtheit II | 19, 4 | 218 |
| 49. Die Sünde der Verzagtheit III | 19, 4 | 223 |
| 50. Neue Fürsorge | 19, 5 – 8 | 228 |
| 51. Ein neuer Auftrag | 19, 5 – 8 | 232 |
| 52. Neue Kraft | 19, 7 – 8 | 236 |
| 53. Eine heilige Unterrichtsstunde | 19, 9 – 13 | 241 |
| 54. Eine prüfende Frage | 19, 9 | 245 |
| 55. Eine ausweichende Antwort | 19, 10 | 250 |
| 56. Göttlicher Anschauungsunterricht | 19, 11 – 13 | 254 |
| 57. Wie der Herr mit seinen Knechten handelt | 19, 13 – 17 | 259 |
| 58. Siebentausend | 1. Könige 19, 18 | 265 |
| 59. Ein schwerer Tag | 19, 19 | 270 |

| | <u>Seite</u> | |
|--------------------------------|---------------------|-----|
| 60. Der Mantel | 19, 19 – 20 | 276 |
| 61. Der Segen des Gehorsams | 19, 21 | 281 |
| 62. Gesegnetes Schweigen | 21, 1. 16 – 18 | 286 |
| 63. Zurück | 21, 17 – 18 | 291 |
| 64. Scharf, aber wahr | 21, 19 | 295 |
| 65. Wahre Freunde | 21, 20 – 24 | 300 |
| 66. Die Kraft des Wortes | 21, 25 – 29 | 304 |
| 67. Stecken geblieben | 21, 27 – 29 | 309 |
| 68. Zweimal oder dreimal | 22, 52; 2. Kön. 1-2 | 313 |
| 69. Ganz wie heutzutage | 2. Könige 1, 2 – 4 | 318 |
| 70. Zweierlei Menschen | 1, 3 – 8 | 324 |
| 71. Eine Krisis | 1, 9 | 329 |
| 72. Moderne Menschen | 1, 9 – 10 | 333 |
| 73. Nichts gelernt | 1, 11 – 12 | 338 |
| 74. Ein wichtiges Gottesgesetz | 1, 13 – 15 | 342 |
| 75. Ausgereift | 1, 15 – 17 | 346 |
| 76. Ein göttlicher Ratschluss | 2, 1 | 351 |
| 77. Ein göttliches Band | 2, 4. 6 | 355 |
| 78. Ein göttlicher Weg | 2, 6 – 8 | 360 |
| 79. Was uns heute not tut | 2, 2 – 7 | 364 |

| | <u>Seite</u> |
|--|---------------------|
| 80. Merkwürdige Übereinstimmung | 2, 2 – 5 |
| 81. Eine seltene Kunst | 2, 3. 5 |
| 82. Ausgelernt | 2, 2. 4. 6 |
| 83. Elisas Bitte | 2, 9 |
| 84. Offene Augen | 2, 10 |
| 85. Bereit sein ist alles! | 2, 11 |
| 86. Das Ende passt zum Leben | 2, 11 |
| 87. Was das Scheiden bringt | 2, 11 – 12 |
| 88. Eine überaus wichtige Frage | 2. Chr. 21, 12 – 15 |
| 89. Jorams Sünde | 2. Chr. 21, 12 – 14 |
| 90. In der Herrlichkeit | Lukas 9, 28 – 31 |
| 91. Das wichtigste Thema d. Weltgeschich | Lukas 9, 30 – 31 |
| | 407 |
| | 412 |
| | 416 |
| | 423 |

1. Ein neuer Anfang

1. Könige 17, 1: Und es sprach Elia, der Thisbiter, aus den Bürgern Gileads, zu Ahab: So wahr der Herr, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn!

Eine neue, eine wunderbare Geschichte beginnt in diesem Kapitel, die Geschichte des Propheten Elia und der Wiederbelebung des Jehovaglaubens in Israel. Ist es da nicht merkwürdig, dass diese Geschichte mit einem „Und“ beginnt?“ So sieht es auf den ersten Blick aus. Aber sieht man genauer hin, dann merkt man, dass dies „Und“ eine tiefe Bedeutung hat. Kein Wort in der Bibel ist ohne Bedeutung. So hat auch dies kleine Wörtchen „Und“, mit dem die Geschichte Elias beginnt, uns etwas zu sagen.

Mit diesem „Und“ wird das 17. Kapitel eng an das vorhergehende angeschlossen und mit demselben in Zusammenhang gebracht. Das 16. Kapitel ist eins der traurigsten in der Bibel. Es handelt von Mord und Totschlag, von Götzendienst und Verfolgung.

Als unter Rehabeam die Nordstämme abfielen und sich selbstständig machten, baute Jerobeam, der erste König des Nordreiches, zwei Tempel in Bethel und in Dan, damit das Volk es nicht nötig hatte, zu den Festen nach Jerusalem zu pilgern, wie sie es früher getan hatten. Und in diese Tempel stellte er Stierbilder, welche die Kraft Gottes veranschaulichen sollten. So fiel das Nordreich von dem Gott ihrer Väter ab. Und die späteren Könige machten es nicht anders. Einer überbot den anderen an Gottlosigkeit. Der König Ahab, der nach seinem Vater die Regierung übernahm, übertraf alle Vorgänger.

Es war eine trostlose Zeit in Israel. Mit dem Glauben an Jehovah schien es völlig aus zu sein. Die Siebentausend, die es noch in Israel gab, die ihre Knie nicht gebeugt hatten vor Baal, hielten sich

versteckt und verrichteten ihren Gottesdienst so in der Stille, dass man denken konnte, es gebe überhaupt keine Anbeter Gottes mehr. Das ganze öffentliche Leben Israels stand unter der Herrschaft des Götzendienstes und des Heidentums.

Es schien, als ob alles aus und vorbei wäre in Israel. Über das Wort Gottes setzte man sich frech hinweg. Das bewies Hiel von Bethel, der Jericho wieder aufbaute, obwohl Gott es ausdrücklich verboten hatte, und obwohl er es mit zwei Söhnen bezahlen musste – wie Gott einst geredet hatte.

Aber in der Stille hatte Gott schon Vorsorge getroffen, dass der wahre Glaube wieder ans Licht gebracht würde. Er führte eine neue Zeit herauf. Es war noch nicht zu Ende. Es kam noch etwas. „Und es sprach Elia, der Thisbiter zu Ahab.“ Mit diesem „Und“ beginnt eine neue Zeit, mit diesem „Und“ macht Gott einen neuen Anfang.

Wie oft schien es so, sowohl im Leben der Völker, wie im Leben der Einzelnen, dass alles aus und zu Ende sei. Aber Gott macht einen neuen Anfang. Er möchte ein neues Kapitel auch im Leben des Einzelnen beginnen.

Hat Gott bei dir schon diesen neuen Anfang machen können? Wenn auch manchmal alles hoffnungslos aussieht im Leben eines Menschen – Gott gibt niemand auf! Ich kenne einen Mann, der 25 Jahre dem Trunke gefrönt hatte, der darüber ins Irrenhaus und ins Gefängnis gekommen, der darüber zum Selbstmörder geworden war – und Gott hat doch einen neuen Anfang mit ihm gemacht und ein neues Kapitel in seinem Leben begonnen.

Das kann Gott und das will Gott. Und wenn ihm das gelingt, dann ist noch nicht alles aus, dann fängt es noch einmal neu an. Aber das hängt von jedem Einzelnen ab.